



## Protokoll Ortschaftsratssitzung

**Peißen 15.04.2015**

**19.00 Uhr**

**Gemeindezentrum.**

---

### Öffentlicher Teil

**TOP 1:** Der Ortsbürgermeister eröffnet die Ortschaftsratssitzung.

**TOP 2:** Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (8/10).

**TOP 3:** Feststellung der Tagesordnung.

**TOP 4:** Das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2015 wird bestätigt.

**TOP 5:** Herr Seyfarth stellt fest, dass der Verkehrsspiegel an der 167n im Bereich der Unterführung unter die Bahnstrecke Halle - Berlin schief steht und gerichtet werden muss. Außerdem ist das Brückengeländer am Teich in Peißen immer noch nicht repariert.

**TOP 6:** Anwesend sind Herr Körner, Herr Mann und Herr Plath von der deutschen Bahn. Herr Mann erläutert die Planungen der deutschen Bahn zum Umbau des Bahnhofs in Peißen und der Bühnübergänge BÜ km 6,1 (L167) und BÜ km 6,1 (Lindenring). (Anlage)

Die Planungen waren bereits am 13.11.2013, sowie am 10.12.2014 Gegenstand der Beratungen im Ortschaftsrat. Die Planungen lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Die bisherigen Bahnsteige entfallen
- Es gibt zukünftig einen Bahnsteig, nördlich der Bahnlinie, zwischen Lindenring (Westrichtung) und Turnhalle.
- Hinter dem Bahnsteig soll eine Lärmschutzwand errichtet werden.
- Die Zuwegung für den Bahnsteig soll über den westlichen Lindenring erfolgen.
- Der Bahnübergang BÜ 6,1 soll komplett mit Sicherungsanlagen für Fußgänger, Radfahrer und Autoverkehr ausgebaut werden.
- Die Ladestraße wird ausgebaut
- Der Bahnübergang BÜ 6,5 soll geschlossen werden
- Die Bahnstrecke soll auf 120km/h ertüchtigt werden

Der Umbau des Bereiches, der bis zum Bahnhof Reußen überplant wurde, ist Folge des Ausbaus des neuen Güterbahnhofes in Halle.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zwischen Bürgern und Ortschaftsrat mit den Vertretern der DB.

Die Verlegung der Bahnsteige wird als unakzeptabel eingeschätzt. Der Lärm, der durch das Anfahren und Bremsen im neuen Bahnsteigbereich zu erwarten ist, wird in das Dorf direkt hinter die Wohnbebauung verlagert. Außerdem sind in dem Bereich zwei Weichen, die besonders bei Güterzügen für zusätzlichen Lärm sorgen werden, eingeplant worden. Eine Lärmschutzwand auf der nördliche Seite fehlt. Auch dort befindet sich Wohnbebauung.

Die anwesenden Bürger und die Ortschaftsräte kritisieren die Absicht der Bahn, den Bahnübergang BÜ 6,5 zu schließen. Es ist nicht hinnehmbar, dass das Dorf noch mehr zersplittert wird (Der Bahnübergang Peißen - Rabatz behindert die Verbindung der Ortsteile erheblich. Diese Einschränkung haben wir damals hingenommen). Über die Verkehrsbeziehungen in dem Bereich BÜ 6,5 hat der Ortschaftsrat bereits in der Vergangenheit ausführlich Stellung genommen. Dies behält volle Gültigkeit! Völlig übersehen wird bei der Planung, dass der zukünftige Fußweg über den Lindening zum Bahnsteig gar nicht existiert bzw. gefährlich ist, während die jetzige Erreichbarkeit der Bahnsteige durch die Gemeinde Peißen verkehrssicher ausgebaut wurde.

Bei der Planung zum Ausbau der Ladestraße ist nicht an Fußgänger und Radfahrer gedacht worden.

Der Ortschaftsrat fordert, dass der Bahnübergang BÜ 6,5 zumindest für Fußgänger und Radfahrer erhalten bleibt.

Auf der Südseite des Gleiskörpers im Bahnhofbereich muss zusätzlicher Lärmschutz errichtet werden.

Die Argumente der Bahnplaner beschränken sich darauf festzustellen, dass es zu teuer ist einen zweiten Bahnübergang in 400m Entfernung zu errichten und dass es technische Zwänge gibt. Diese Argumente konnten den Ortschaftsrat und auch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nicht überzeugen. Im Mittelpunkt der Planung hat an erster Stelle der Mensch zu stehen, der sein Leben an der Bahnstrecke verbringt. Dem nachgestellt, hat das wirtschaftliche Interesse des (staatlichen) Unternehmens zu stehen.

Herr Stolzenberg erklärt, dass mit diesen Planungen keine Zustimmung des Ortschaftsrates zu erreichen ist. Es ist befremdlich, dass nach 1.5 Jahren seit der ersten Stellungnahme des Ortschaftsrates in dieser Sache keinerlei Überplanung erfolgt und die Bahn unbeeinflusst bei ihren Absichten bleibt.

Der Ortschaftsrat spricht sich gegen die vorliegende Planung aus und fordert eine Überarbeitung.

Herr Stolzenberg erklärt weiterhin, dass er seinen Einfluss im Stadtrat von Landsberg geltend machen wird, damit es zu keiner Unterzeichnung einer Kreuzungsvereinbarung unter den jetzigen Bedingungen kommt.

**TOP 7:** Der Ortschaftsrat berät nochmals über die beabsichtigten Änderungen, die als Entwurf des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Stadt Landsberg in der letzten Sitzung dargestellt worden sind.

Grundsätzlich ist eine Anpassung der genehmigten Flächennutzungsplanung der ehemaligen Gemeinde Peißen akzeptabel. Dabei soll aber auch berücksichtigt werden, dass die Gemeinde Peißen sehr viel Geld für die Erschließung der Flächen ausgegeben hat.

#### **Im Einzelnen:**

1. Die Gewerbegebietsfläche (GE) westlich des REAL Gebietes sollte erhalten werden. Die Flächen sind bestens erschlossen und liegen in einem Bereich der keinerlei Störungen von Anwohnern oder anderen Betroffenen erwarten lässt.

2. Die GE nördlich und südlich MAN sind ebenfalls mit großem Aufwand erschlossen worden. Die südliche Fläche von MAN ist derzeit fast ein Biotop und landwirtschaftlich nicht nutzbar. Die nördliche Fläche bietet eine gute Sichtbarkeit zur B 100 und wäre als GE gut geeignet.
3. Die Sondergebietsfläche (SO), südlich des Ramada Hotels soll wegfallen, dafür wird ein Mischgebiet vorgesehen.
4. Das GE westlich der ehemaligen Rampe in Peißen soll wegfallen
5. Die Fläche des Objektes Böhme (östlich der ehemaligen Rampe) soll als GE Fläche erhalten bleiben
6. Die Fläche nördlich des Zwebendorfer Weges soll als Mischfläche erhalten bleiben. Auch für diese Terrain sind vorbereitende Arbeiten und Kosten bei der Verlegung der Abwasserleitung erbracht worden. Der Anschluss der Fläche an des Abwassernetz ist vorbereitet. Dies Fläche ist zudem optimal an das öffentliche Bahnnetz angeschlossen.

**TOP 8:** Der Ortschaftsrat beschließt diese Änderungen in den Entwurf einfließen zu lassen. Der Stadtrat wird aufgefordert darüber zu beraten.

**TOP 9:** Diesen Beschluss muss der Stadtrat fassen.

**TOP 10:** Der Ortschaftsrat berät die in der letzten Sitzung festgelegten Maßnahmen, die in der Ortschaft Peißen in den nächsten Jahren durchzuführen sind. Er legt eine Rangliste fest.

**Es soll in folgender Reihenfolge verfahren werden:**

1. Ausbau Zuwegung Berlinerstraße (Hartsteinwerke, Grundstück Kuhne)
2. Ausbau Fußweg südlich des Lindenrings
3. Renaturierung der Teiche in allen Ortsteilen
4. Straßenbeleuchtung Autobahnsiedlung
5. Ausbau des restlichen Birkhahnweges in Zöberitz
6. Ausbau Fußweg rechts und links der Straße *Am Kreuzgewölbe*
7. Ausbau Weg vom Grundstück Kittler - Rittergut in Zöberitz
8. Planung und Realisierung des zukünftigen Kindergartens
9. Ausbau des Teils des Lindenringes vor dem Grundstück Endler
10. Errichtung von Kinderspielplätzen
11. Straßenbeleuchtung Rabatz Weg am Grundstück Herwig
12. Ausbau Hallerain
13. Ausbau des Weges Grundstück Kittler - Bahn in Zöberitz
14. Anschaffung von Hundetoiletten in der Ortschaft Peißen

**TOP 11:** Herr Ekelmann stellt fest, dass die Abgrenzung des Teichgeländes in Zöberitz erneuert werden muss. Einige Pfähle sind umgefahren.



Frank Stolzenberg  
Ortsbürgermeister